

Missale

Fr. 33. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 497

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 33. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	15
Hallelujavers (Jahr I & II):	17
Evangelium (Jahr I & II):	17
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	23
Fürbitten:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26

Gabengebet:	27
Präfation:.....	27
Sanctus:	28
Hochgebet III:.....	29
Einsetzungsworte:.....	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:.....	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:	42
Auszug: Orgel:	42

Fr. 33. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

So spricht der Herr: Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils. Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören und euch aus der Gefangenschaft von allen Orten zusammenführen. (Vgl. Jer 29,11.12.14])

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Der Tempel war das Ziel des langen Weges Jesu von Galiläa über Samaria hinauf nach Jerusalem. Durch seine Tat der Tempelreinigung und sein Wort erweist sich Jesus als der Herr des Tempels; er ist hier im Haus seines Vaters, er liebt dieses Haus, aber er übt an dem Zustand im Tempel harte Kritik.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

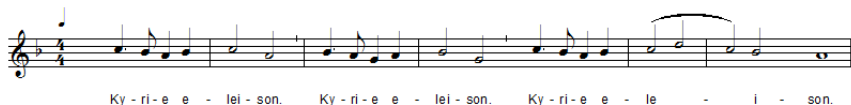
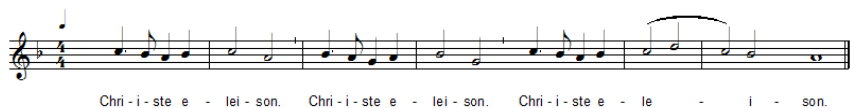
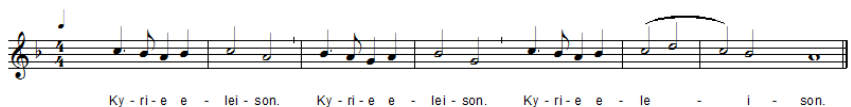
So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott, erleuchte deine Gläubigen und mach ihre Herzen hell durch den Glanz deiner Gnade. Gib, dass wir in diesem Licht Christus als unseren Erlöser allezeit erkennen und ihn wahrhaft aufnehmen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(1Makk 4,36-37.52-59) (Sie feierten die Altarweihe und brachten mit Freuden Brandopfer dar)

Lesung aus dem ersten Buch der Makkabäer:

In jenen Tagen

4,36 sagten Judas der Makkabäer und seine Brüder: Unsere Feinde sind nun vernichtend geschlagen. Wir wollen nach Jerusalem hinaufziehen, den Tempel reinigen und ihn neu weihen.

4,37 Das ganze Heer versammelte sich also und zog zum Berg Zion hinauf.

4,52 Am Fünfundzwanzigsten des neunten Monats - das ist der Monat Kislew -

- im Jahr 148 standen sie früh am Morgen auf
- 4,53 und brachten auf dem neuen Brandopferaltar, den sie errichtet hatten, Opfer dar, so wie sie das Gesetz vorschreibt.
- 4,54 Zur gleichen Zeit und am selben Tag, an dem ihn die fremden Völker entweiht hatten, wurde er neu geweiht, unter Liedern, Zither- und Harfenspiel und dem Klang der Zimbeln.
- 4,55 Das ganze Volk warf sich nieder auf das Gesicht, sie beteten an und priesen den Himmel, der ihnen Erfolg geschenkt hatte.
- 4,56 Acht Tage lang feierten sie die Altarweihe, brachten mit Freuden Brandopfer dar und schlachteten Heils- und Dankopfer.
- 4,57 Sie schmückten die Vorderseite des Tempels mit Kränzen und kleinen Schilden aus Gold; sie erneuerten die Tore und auch die Nebengebäude, die sie wieder mit Türen versahen.
- 4,58 Im Volk herrschte sehr grosse Freude; denn die Schande, die ihnen

die fremden Völker zugefügt hatten,
war beseitigt.

4,59 Judas fasste mit seinen Brüdern und
mit der ganzen Gemeinde Israels den
Beschluss, Jahr für Jahr zur selben
Zeit mit festlichem Jubel die Tage der
Altarweihe zu begehen, und zwar
acht Tage lang, vom
fünfundzwanzigsten Kislew an.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(1Chr 29,10b-11a.11b-12a.12b-13 [R: vgl. 12a])

℞ – Du bist der Herrscher über das All. – ℞

29,10b Gepriesen bist du, Herr,
Gott unsres Vaters Israel,
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

29,11a Dein, Herr, sind Grösse und Kraft,
Ruhm und Glanz und Hoheit;
dein ist alles im Himmel und auf
Erden. - (℞)

℞ – Du bist der Herrscher über das All. – ℞

29,11b Herr, dein ist das Königtum.

Du erhebst dich als Haupt über alles.
29,12a Reichtum und Ehre kommen von dir;
du bist der Herrscher über die ganze
Schöpfung. - (R)

R – Du bist der Herrscher über das All. – R

29,12b In deiner Hand liegen Kraft und
Stärke,
von deiner Hand kommt alle Grösse
und Macht.

29,13 Darum danken wir dir, unser Gott,
und rühmen deinen herrlichen
Namen. - R

R – Du bist der Herrscher über das All. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Offb 10,8-11) (Ich nahm das kleine Buch und ass es)

Lesung aus der Offenbarung des
Johannes:

10,8 Ich, Johannes, hörte noch einmal die
Stimme aus dem Himmel, sie sprach
zu mir: Geh, nimm das Buch, das der
Engel, der auf dem Meer und auf dem
Land steht, aufgeschlagen in der
Hand hält.

10,9 Und ich ging zu dem Engel und bat
ihn, mir das kleine Buch zu geben. Er

- sagte zu mir: Nimm und iss es! In deinem Magen wird es bitter sein, in deinem Mund aber süß wie Honig.
- 10,10 Da nahm ich das kleine Buch aus der Hand des Engels und ass es. In meinem Mund war es süß wie Honig. Als ich es aber gegessen hatte, wurde mein Magen bitter.
- 10,11 Und mir wurde gesagt: Du musst noch einmal weissagen über viele Völker und Nationen mit ihren Sprachen und Königen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 119,14 u. 24. 72 u. 103.111 u. 131 [R: vgl. 103a])

℞ – Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!
– ℞

119,14 Nach deinen Vorschriften zu leben freut mich mehr als grosser Besitz.

119,24 Deine Vorschriften machen mich froh;
sie sind meine Berater. - (℞)

℞ – Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!
– ℞

119,72 Die Weisung deines Mundes ist mir
lieb,
mehr als grosse Mengen von Gold
und Silber.

119,103 Wie köstlich ist für meinen Gaumen
deine Verheissung,
süßter als Honig für meinen Mund. -
(℞)

℞ – Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!
– ℞

119,111 Deine Vorschriften sind auf ewig
mein Erbteil;
denn sie sind die Freude meines
Herzens.

119,131 Weit öffne ich meinen Mund
und lechze nach deinen Geboten;
denn nach ihnen hab' ich Verlangen.
– ℞

℞ – Herr, wie köstlich ist deine Verheissung!
– ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. (Joh 10,27)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 19,45-48) (Ihr habt aus dem Haus Gottes eine Räuberhöhle gemacht)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

19,45 ging Jesus in den Tempel und begann, die Händler hinauszutreiben.

- 19,46 Er sagte zu ihnen: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.
- 19,47 Er lehrte täglich im Tempel. Die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die übrigen Führer des Volkes aber suchten ihn umzubringen.
- 19,48 Sie wussten jedoch nicht, wie sie es machen sollten, denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihn gern.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im ersten Buch der Makkabäer hörten wir: "Sie feierten die Altarweihe und brachten mit Freuden Brandopfer dar." Dieses Fest feiern die Juden bis heute; es heisst Chanukka. Es ist ein hebräisches Wort und bedeutet Weihung, Einweihung oder Lichterfest. Es ist ein acht Tage dauerndes, jährlich gefeiertes jüdisches Fest zum Gedenken an die Wiedereinweihung des zweiten Tempels (des Serubbabelischen Tempels) in Jerusalem im Jahr 164 v.Chr. Es beginnt am 25. Tag des Monats Kislew (November/Dezember). Chanukka erinnert also an die Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels in Jerusalem nach dem erfolgreichen Makkabäeraufstand der Juden Judäas

gegen hellenisierte Juden und makedonische Seleukiden, wie er im Ersten Buch der Makkabäer überliefert ist. Die Makkabäer beendeten die Herrschaft des Seleukidenreiches über Judäa und führten den traditionellen jüdischen Tempeldienst wieder ein. Sie beseitigten den zuvor im jüdischen Tempel aufgestellten Zeus-Altar, den hellenisierte Juden, die JHWH mit Zeus gleichgesetzt und auf griechische Art verehrt hatten, errichtet hatten. Die Menora, der siebenarmige Leuchter im Tempel, sollte niemals erlöschen. Nach der späteren Überlieferung war aufgrund der Kämpfe mit den Seleukiden nur noch ein Krug geweihtes Öl vorzufinden. Dieses Öl reichte für gerade mal einen Tag. Für die Herstellung neuen geweihten Öls werden acht Tage benötigt. Durch ein Wunder habe das Licht jedoch acht Tage gebrannt, bis neues geweihtes Öl hergestellt worden war. Daran erinnern die acht Lichter des 8- bzw. 9-armigen Leuchters Chanukkia. Jeden Tag wird ein Licht mehr angezündet, bis am Ende alle acht brennen. Der Leuchter hat oft neun Arme oder Lichterhalter, das neunte Licht ist der Diener (hebräisch Schamasch). Nur mit diesem dürfen die anderen angezündet werden, nachdem die notwendigen Segen (hebräisch Brachot) gesprochen wurden. Als Lichter werden Kerzen oder Öllämpchen benutzt. Oft wird Olivenöl verwendet, wie bei der Menora im ehemaligen Tempel.

Jahr II: In der Offenbarung des Johannes hörten wir: "Ich nahm das kleine Buch und ass es." Mit dem Essen des Büchleins, also einer kleinen Schriftrolle,

soll die völlige Aufnahme des Geoffenbarten versinnbildlicht werden. Die ehrende Berufung, die zunächst erfreut, offenbart ihre Bitterkeit, d.h. ihr Schweres, erst bei der Ausführung des Auftrages (vgl. Ez 3,1-2). Positiv gedeutet: Nimm und iss den Leib Christi (Kommunion), auf den alle Propheten hindeuteten. Im Munde empfangen wir den Leib Christi im süßen Angedenken. Im Inneren werden wir jedoch Anteil erhalten am Gekreuzigten. Wir werden Teil dieses Opferleibes, Teil des bitteren Leides unseres Herrn Jesus Christus. Wir reden in diesem Augenblick nicht mehr aus uns selber, sondern verkünden die süsse Botschaft Christi. Im Inneren werden wir jedoch Anteil am Leiden Christi haben und so hinzufügen, was an den Leiden Christi noch fehlt (Kol 1,24). Genau dafür zieht sich die Kirche durch die ganze Weltgeschichte. Die Worte des Lebens wurden vom Volk nicht gehört, die doch alle Süssigkeit in sich bargen. Darum verwandelt sich diese Süssigkeit nun in Bitterkeit. Positiv gedeutet: Dies sind die beiden Aspekte des Christen. Süsse Botschaft, bittere Anteilhabe am Kreuz Jesu: Empfang der Gnade der Tröstung und gleichzeitig Versuchung und Kampf in der Welt.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Ihr habt aus dem Haus Gottes eine Räuberhöhle gemacht." Im Evangelium begegnen uns an anderer Stelle zwei Handlungen Jesu, die zuweilen Fragen aufwerfen. Da ist zum einen die Vertreibung der Händler aus dem Tempel: "Er belehrte sie und sagte: Heisst es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes

für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht." Diese Aktion alarmierte die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und diese suchten nun nach einer Möglichkeit, Jesus umzubringen. Zum anderen wird dieses Ereignis jedoch umrahmt von der seltsamen Erzählung der Verfluchung des Feigenbaumes. Es ist übrigens das einzige Mal in der Bibel, dass ein Baum derart "negativ" in Szene gesetzt wird. Vor der Tempelreinigung will Jesus Früchte ernten von einem Feigenbaum, zu einer Zeit, in der es keine Früchte zu erwarten gab. Jesus wusste sehr wohl, dass nicht Zeit für frische Feigen war. Nach der Tempelreinigung setzt sich diese Geschichte fort und der Feigenbaum ist verdorrt, und zwar bis auf die Wurzeln. Der Feigenbaum ist der Symbolbaum des Paradieses, nicht der Apfelbaum. Jesus erwartete gemäss dem Paradies Früchte zu ernten. Der Baum war jedoch auch ein Symbol für den Tempel in Jerusalem. Mit der Tempelreinigung zeigte Jesus, dass er der reine Tempel ist, der ein einziges Haus des Gebetes ist. Der Tempel aus Stein war wie der Feigenbaum. Er hätte gemäss dem Paradies zu jeder Zeit Früchte tragen sollen, doch da war nichts zu finden, ausser dem Wunsch, den Messias zu töten. Dieser Baum des von Menschenhand erbauten Tempels war somit bis auf die Wurzeln verdorrt und bringt in Ewigkeit keine Frucht mehr. Frucht gibt nur noch der neue Tempel in Jesus Christus. Die Apostel verstanden dieses Bild jedoch noch nicht und wunderten sich nur, dass Jesus die Macht hatte, einen grünen Baum in der Natur durch seinen Fluch

verdorren zu lassen. Jesus belehrt sie daraufhin auch nicht über den Vergleich des Feigenbaums mit dem Tempel, sondern über die Kraft des Glaubens an ihn, den neuen Tempel. Darum sagte er: "Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil. Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt." Jesus gibt auch hier wieder zwei Voraussetzungen: Jede Bitte zu Gott in vollem Glauben und Vertrauen als Dank vorzubringen, dass man es bereits erhalten hat und davor, da es ein Gebet ist, jedem, dem wir etwas vorzuwerfen haben zuvor zu vergeben. Wenn wir somit etwas von Gott erbitten wollen, dann wird dies erst dann wirklich gehört vor Gott finden, wenn wir jedem alles vergeben haben und dann in Vertrauen und Glauben an Jesus Christus für das Danken, das wir ersehnen, weil wir es bereits erhalten haben. So versteht sich von selbst, dass aus dieser Haltung wir nicht um etwas Bitten können, das nur im Entferntesten etwas mit Vergeltung oder Rache zu tun hat. Denn Segen haben wir empfangen und zum Segen sollen wir werden. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, die Gabe, die wir darbringen, schenke uns die Kraft, dir treu zu dienen, und führe uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

1A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen gegeben wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

So spricht der Herr: Amen, ich sage euch: Betet und bittet, um was ihr wollt, glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil. (Mk 11,23-24)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben den Auftrag deines Sohnes erfüllt und sein Gedächtnis begangen. Die heilige Gabe, die wir in dieser Feier empfangen haben, helfe uns, dass wir in der Liebe zu dir und unseren Brüdern Christus nachfolgen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

